

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 84.

Donnerstag den 13. April 1871.

(135—3)

Concurs-Verlautbarung.

Zur Befetzung der fünf mit Erlasse des k. k. Ministeriums des Innern vom 26. März 1871, Z. 15363, sistemisirten landesfürstlichen Bezirksarztstellen für Krain, mit den Amtssitzen zu Adelsberg, Gottschee, Krainburg, Laibach und Rudolfswerth, mit welchen die IX. Diätenklasse und ein Gehalt von jährlichen 800 fl. mit viermaliger Quinquennalzulage von je 100 fl. verbunden ist, wird der Concurs

bis Ende April d. J.

ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Dienstposten haben ihre Gesuche, worin sie das Alter, Moralität, überstandene Kuhpocken, Ausbildung in der Medicin und Chirurgie, allfällige bisherige Dienstleistung und die Kenntniß der deutschen und slowenischen Sprache documentirt nachzuweisen haben, an das k. k. Landes-Präsidium zu Laibach, und zwar die bereits bediensteten durch ihre vorgesetzte Behörde, vorzulegen.

Laibach, am 3. April 1871.

K. k. Landes-Präsidium für Krain.

(141—3)

Concurs.

Durch die freiwillige Resignation des zum Organisten in Stein ernannten Lehrers an der einklassigen Volksschule in Ebenthal mit deutscher Unterrichtsprache ist diese Stelle, mit welcher auch der Organisten-Dienst verbunden ist, vakant geworden.

Zur provisorischen Wiederbefetzung derselben wird hiemit der Concurs

bis 24. April l. J.

ausgeschrieben, bis wann die gehörig documentirten Gesuche unter genauer Nachweisung der bisherigen Dienstzeit hieramts einlangen wollen.

Gottschee, am 5. April 1871.

K. k. Bezirks-Schulrath.

(145—2)

Nr. 140.

Rundmachung.

Da zu der auf den 6. April d. J. angeordneten Minuendo-Vicitation zur Hintangabe des mit Ausschluß der Hand- und Zug-Arbeit auf 4484 fl.

Nr. 146.

88 kr. veranschlagten Schulhausbaues in Com-menda St. Peter kein Vicitant erschienen ist, so wird die neuerliche Minuendo-Vicitation auf den 18. April d. J., Vormittags 10 Uhr, in der hierortigen Amtskanzlei anberaumt, wovon Unternehmungslustige mit dem Bemerken in die Kenntniß gesetzt werden, daß die Vicitationsbedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirkschulrath in Stein am 6. April 1871.

(144—2)

Nr. 3395.

Concurs-Rundmachung.

Es ist eine Lehrer- zugleich Organistenstelle an der vierklassigen Volksschule zu Wippach mit einem Jahresgehälte von 315 fl. und freier Wohnung zu besetzen.

Die Competenzgesuche sind bis

längstens 23. d. M.

hieramts einzubringen.

Adelsberg, 8. April 1871.

K. k. Bezirkschulrath.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 84.

(850)

Nr. 1412.

Edict.

In der Ferdinand Kosak'schen Concursverhandlung wird zur Einsichtnahme der gelegten ersten Verwaltungsberechnung, dann zur Beschlußfassung über den beantragten Abfall von der Einbringung einiger Activforderungen und über die Art und Weise der Genehmigung des seinerzeit zu legenden Verwaltungsexpensesars die Tagfahrt mit Einberufung der sämtlichen Gläubiger nach §§. 144, 151 und 161 C. D. auf den 10. Mai 1871,

Vormittags 10 Uhr, vor dem Concurscommissär bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach angeordnet, wovon die Gläubiger hiermit verständigt werden.

Laibach, am 30. März 1871.

(775—1)

Nr. 478.

Amortisationsedict.

In der diesgerichtlichen Depositen-Kasse befinden sich nachstehende Depositen in Verwahrung:

Depositen für unbekanntes Teilnehmer, betreffend den Erlös der von der Herrschaft Pleterjach peräuferten Obligation per . . . 42 fl. 46 1/2 kr.

Depositen für die zur Hebung der Obligationen-Erlös-Antheile nicht erschienenen Herrschaft Pleterjach'scher Unterthanen per . . . 45 „ 77 „

Depositen der Stifths-herrschaft Landströß und einiger Unterthanen per . . . 4 „ 79 „

Archer-Strassen-Ablösungs-Aequivalent per . . . 2 „ 16 „

zusammen 95 fl. 18 1/2 kr.

in Verwahrung. Nachdem sich schon seit mehr als 32 Jahren kein Eigenthümer für diese Deposita vorgelunden hat, so werden die allfälligen Eigenthümer hiemit aufgefordert, binnen

eines Jahres und sechs Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in der Laibacher Zeitung so ge-

wiß ihre Ansprüche darauf einzuleiten, als widrigens das Caducitäts-Verfahren im Sinne der Circular-Verordnung vom 13. September 1820, Z. G. S. Nr. 1701, resp. Hofkanzleidecret vom 18. Mai 1825, Z. 15023, ill. Sub. Circulars vom 1. Juli 1828, Z. 10079, bezüglich dieser Deposita eingeleitet werden würde.

K. k. Bezirksgericht Landströß, am 30. März 1871.

(814—1)

Nr. 975.

Amortisationsedict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Euf von Vormarkt Nr. 28 in die Amortisirung der auf seiner Realität Urb.-Nr. 13, Auszug-Nr. 17 ad Grundbuch Brannsfeld haftenden Satzposten, als:

a. des für Alenta Notar von Zabrej-nica haftenden Heiratsvertrages vom 5ten Februar 1802 für die darin enthaltenen Verbindlichkeiten, und

b. des für Georg Euf und Alenta geb. Kosarca vermittelte Euf haftenden gerichtlichen Vergleiches vom 11. März 1811 peto. Vertrags-Verbindlichkeiten — gewilliget worden, und es werden deshalb alle jene, welche darauf Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche binnen

1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen hiergerichts so gewiß geltend zu machen, widrigens nach Ablauf dieser Frist über Ansuchen des Gesuchstellers obige Satzposten als amortisirt erklärt werden würden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 24. März 1871.

(799—1)

Nr. 569.

Erinnerung.

In der Waisenkasse dieses k. k. Bezirksgerichtes erliegen für nachstehende groß-jährig gewordene Pupillen folgende Urkunden aufbewahrt:

1. Für Urban und Adreas Grabišar von Unterduplach die Einantwortungsurkunde vom 26. November 1850 à pr. 64 fl. 29 58/100 kr.;

2. für Franz Gros von Siegersdorf der Schuldschein vom 10. Juni 1857 pr. 45 fl. 77 92/100 kr.;

3. für Mathias Gufell von Neumarkt der Schuldschein vom 4. April 1856 pr. 50 fl. und Zession vom 4. April 1860 pr. 52 fl. 50 kr.;

4. für Anna Behare von Neumarkt der

Schuldschein vom 9. Februar 1843 pr. 33 fl. 8 1/2 kr. und 19. Mai 1857 pr. 63 fl. 37 kr.;

5. für Franz Pieman von Oberduplach der Vergleich vom 20. November 1850 pr. 39 fl. 70 kr.;

6. für Franz Zepic von Goisd die Einantwortung vom 30. December 1848 pr. 61 fl. 25 91/100 kr. und

7. für Franziska Teran von Oberduplach, der Schuldschein vom 16. December 1855, pr. 64 fl.

Da der Aufenthaltsort derselben unbekannt ist, folglich die Zustellung der Aufforderung zur Uebnahme der Urkunden nicht erfolgen konnte, so werden dieselben aufgefordert, so gewiß

binnen 3 Monaten

um die Erfolgslaffung der depositirten Urkunden anzusuchen, widrigens dieselben in die diesgerichtliche Registratur hinterlegt werden würden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 24. März 1871.

(852—1)

Nr. 869.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Zdrja wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Zigalle von Soirach gegen Johann Eizen von Lednje wegen aus dem Vergleiche vom 31. August 1859, Z. 2167, schuldi-gen 155 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehsten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lač vorfindenden Realität,

im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2020 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

25. April,

25. Mai und

26. Juni 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Zdrja, am 9ten April 1871.

(841—1)

Nr. 1188.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Ros-merk von Eisern, unter Vertretung des Herrn Dr. Preuz in Krainburg, in die executive Feilbietung der der Maria Presel in Palovici gehörigen, gerichtlich auf 503 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Gerlachstein sub Urb.-Nr. 31 vorfindenden Realität wegen schuldigen 180 fl. 88 kr. bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-

Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 25. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Stein mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfand-realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 3ten März 1871.

(618—1)

Nr. 38.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gegeben, es werde die Relicitation der vom Jakob Kosca von Niederdorf laut Vicitationsprotokolles de praes. 25. April 1869, Z. 2426, erstandenen Realität des Lorenz Mihevc von Niederdorf sub Ref.-Nr. 566 und 566/1 ad Grundbuch Haasberg wegen Nichtzuhaltung der Vicitationsbedingnisse bewilliget und hierzu die Tagsatzung auf den

12. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 7ten Zänner 1871.

Ein Gärtnerbursche,

welcher in der Zier- und Gemüsegärtnererei genügende Kenntnisse besitzt, findet sogleiche Aufnahme.

Auskunft hierüber ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Eine Spferdekräftige Dampf-Maschine

ist billigst zu verkaufen. (823-4)
Wo? sagt aus Gefälligkeit die Expedition der „Laibacher Zeitung.“

(487)

Rundmachung.

In der Voraussetzung, daß das hohe k. k. Ackerbauministerium auch für das heurige Jahr so wie in den jüngst verwichenen drei Jahren der k. k. Landwirthschaft-Gesellschaft zur Hebung der hierländigen Rindviehzucht eine ausgiebige Subvention zum Ankauf von edlen Zuchstieren der Mürzthaler, Mariahofer, Pinzgauer und Mülthaler Race gewähren wird, welche sodann an Gemeinden oder Private im Lande unter jenen Bedingungen vertheilt werden, welche in der hierseitigen Rundmachung vom 30. Jänner 1869 veröffentlicht worden sind, wünscht der gefertigte Central-Ausschuß jene Gemeinden oder Grundbesitzer zu erfahren, welche solche Thiere unter den vorgeschriebenen Modalitäten zu übernehmen in der Lage sind.

Es werden demnach die löblichen Gemeinden und einzelnen Herren Landwirthe von Ober-, Unter- und Innerkrain hiermit aufgefordert, ihre diesfälligen Gesuche bei dem gefertigten Centrale

bis Anfang Juni d. J.

einbringen zu wollen. In diesem Gesuche ist nachzuweisen, daß in derselben Gegend die Rindviehzucht eifrig betrieben, und ob ein großer, mittlerer oder kleiner Schlag daselbst gezüchtet wird und von welcher Farbe, damit sohin die Vertheilung der Subventionsstiere entsprechend stattfinden könne. Bemerkung wird den Competenten im Allgemeinen, daß die Mürzthaler Race grau, die Mariahofer gelb, die Pinzgauer und Mülthaler roth mit weißem Strich sei.

Frühere bisher nicht berücksichtigte Bittwerber können ihre Gesuche erneuern, und hat jeder Gesuchsteller die Angaben in seinem Gesuche durch den Ferialvorsitzer seines Bezirkes und den Gemeindevorstand bestätigen zu lassen.

Laibach, am 6. April 1871.

Vom Centrale der k. k. Landwirthschaft-Gesellschaft in Krain.

Einladung

zur
allgemeinen Versammlung der Ehren- und wirklichen Mitglieder
des
gewerblichen Aushilfs-Cassa-Vereines
in
Laibach,

welche am 16. April 1871 Vormittag um 11 Uhr
im großen städtischen Rathhaus-Saale
abgehalten werden wird.

Programm

der zum Vortrage kommenden Gegenstände:

1. Eröffnungsrede des Vereins-Vorstandes.
2. Jahresbericht und Rechnungsabluß pro 1870.
3. Mittheilungen des Vereins-Vorstandes. (856)
4. Andere allfällige besondere Anträge.
5. Bericht des in der letzten allgemeinen Versammlung gewählten Revisionsausschusses.
6. Wahl von 5 in diesem Jahre zum Austritte bestimmten Verwaltungsräthen.
7. Wahl eines neuen Revisionsausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung von 1870.

(848-1)

Nr. 313.

Rundmachung

betreffend die Prämierung von gelungenen Aufforstungen und zur Errichtung von Wald-Saatkämpfen und Pflanzschulen, dann Vertheilung von Waldsamen und Arbeitskostenbeiträgen.

Zunächst werden 4 Aufforstungsprämien für Kleinwaldbesitzer à 25 fl., wovon zwei auf Innerkrain und je eine auf Ober- und Unterkrain entfallen sollen, unter folgenden Bedingungen ausgeschrieben:

1. Die Bewerber haben bis zum 15. Mai d. J. dem Centrale anzuzeigen, daß und für welches Aufforstungsobject sie sich bewerben wollen.
2. Die Aufforstung soll sich über mindestens 2 Joch verödeten Waldbodens erstrecken, mit Nadelholz im Wege der Saat oder Pflanzung erfolgt und im Herbst 1871 oder im Frühjahr 1872 angelegt sein.
3. Die Prämie wird sodann im Jahre 1874 jenen Bewerbern zuerkannt werden, deren Aufforstungen sich mit Rücksicht auf die größern oder mindern elementaren Schwierigkeiten als die gelungensten herausstellen.
4. Den Aufforstungen im Hochgebirge wird der Vorzug eingeräumt.
5. Von den aus dem Betrage pr. 100 fl. mittlerweile anwachsenden Zinsen kann die zunächst gelungenste Aufforstung mit einem entsprechenden Betrage honorirt werden.

Was die Subvention zur Anlage von Saatkämpfen und Pflanzschulen betrifft, so wird das Centrale in nächster Zeit zuvörderst eine populäre Belehrungsschrift über den bezüglichen methodischen Vorgang veröffentlichen und im Lande vertheilen lassen.

Wer nun zu diesem Behufe den benötigten Waldsamen seinerzeit, d. i. für die Herbstsaat 1871 oder für die Frühjahrssaat 1872 erhalten will, möge sich hierum längstens bis zum 15. August bewerben.

Die anzulegenden Saatkämpfe müssen mindestens 30 Quadratlast groß und mit lebenden Bäumen umgeben sein. Nach Angabe der Größe des Kampes wird von Seite der Forstsection das Quantum des benötigten Samens zur rechten Zeit erfolgt werden, wobei jedoch ausdrücklich bemerkt wird, daß nur Nadelholzsamen angeschafft und bei der Subventionirung Gemeinden und Schulen vorzüglich werden berücksichtigt werden.

Das Centrale wird sich durch seine Filialen die nöthige Ueberzeugung von der fachgemäßen Anlage der Saatkämpfe verschaffen und sodann nach Umständen auch Vergütungen für die gehaltenen Arbeitskosten zuerkennen.

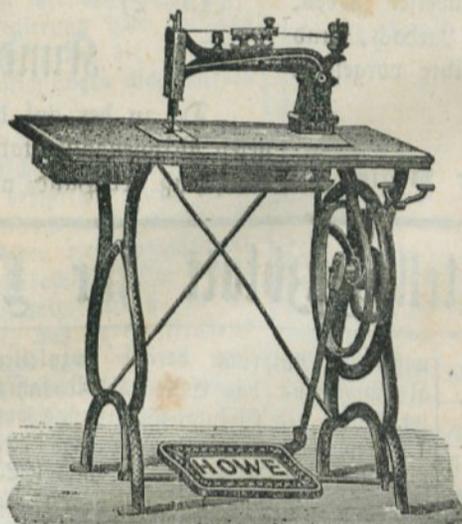
Laibach, am 10. April 1871.

Vom Centrale der k. k. Landwirthschaft-Gesellschaft in Krain.

Otto Lovinčić
Graz,
empfiehlt beste

Nähmaschinen

mit fünfjähriger Garantie.



- Greifer für Familien . . . fl. 75
- Howe-System für Schneider und Schuhmacher . . . fl. 85
- Doppelsteppstich Handmasch. . . fl. 45
- Kettel . . . fl. 30 und fl. 25

Auch werden gegen 20 fl. Erlag monatliche Ratenzahlungen von 10 fl. und 5 fl. bewilligt.

Sämmtliche Maschinen werden durch meine mechanische Werkstatt genau geprüft. (568-10)

„Prager Börsen-Zeitung.“

Durch das Inslebentreten einer Waaren- und Effecten-Börse in Prag ist in commerciellen, industriellen und landwirthschaftlichen Kreisen der Wunsch nach einem täglich erscheinenden Börsenblatte rege geworden.

Dieses neue Börsen-Institut, welches den Zweck erreichen soll, die Interessen des Handels, der Industrie und der Landwirthschaft in Böhmen zu beleben und zu fördern, soll in Mitte des Monats April d. J. eröffnet werden, und gleichzeitig mit der Eröffnung der Börse soll die Herausgabe der

„Prager Börsen-Zeitung“

mit einem Beiblatte

Annoncen-Courier

für Bank-, Börsen-, Finanz- und Verkehrswesen, für Handel, Industrie, Land- und Volkswirtschaft beginnen.

Nebst den täglichen Cours-Notirungen von österreichischen Staats-Anlehen und Staats-Losen, Bank-, Industrie- und Eisenbahn-Actien, Pfandbriefen, Prioritäts-Obligationen, Lotterie-Effecten, Devisen, Valuten und den Preisen von diversen Waaren, landwirthschaftlichen Producten und Fabricaten, welche auf der Prager Börse amtlich festgestellt, werden gleichzeitig auch die Notirungen der Wiener Börse veröffentlicht.

Ausserdem wird die „Prager Börsen-Zeitung“ die Vorfälle des Prager Handels-Platzes, Telegramme und Berichte von den auswärtigen Geld- und Waaren-Börsen bringen, und hauptsächlich alle einheimischen und österreichischen Handels- und Verkehrsverhältnisse, finanzielle, industrielle und landwirthschaftliche Unternehmungen kurz, einfach und mit möglichster Objectivität besprechen.

Die Ziehungs-Listen der in Böhmen und Oesterreich coursirenden Staats-, Prioritäts- und Lotterie-Papiere werden regelmässig gebracht.

Inserate werden billigst berechnet und finden selbstverständlich in den geschäftlichen Kreisen eine grosse Verbreitung.

Pränumerations-Preise:

| | | | |
|------------------------------|----------|--|----------|
| Für Prag: jährlich | fl. 9.— | Mit Postversendung: jährlich | fl. 12.— |
| halbjährig | fl. 4.50 | halbjährig | fl. 6.— |
| vierteljährig | fl. 2.25 | vierteljährig | fl. 3.— |

Die bisher unter derselben Administration herausgegebenen Tagblätter: der „Oesterreichische Geschäfts-Anzeiger“, Organ des „deutschen kaufmännischen Vereines in Prag“ (XII. Jahrgang), erscheint fortan jeden Mittwoch Abends; die „Oesterreichische Geschäfts-Zeitung“, welche später das Organ der k. k. patriotischen Gesellschaft des Königreiches Böhmen wird (XVI. Jahrgang), erscheint fortan jeden Samstag Abend.

Geschäfts-Anzeiger:

jährlich fl. 3.—, halbjährig fl. 1.50

Geschäfts-Zeitung:

jährlich fl. 5.—, halbjährig fl. 2.50

Wer auf beide Zeitungen abonnirt, zahlt jährlich 7.—, halbjährig 3.50.

Wenn die Zusendung dieser beiden letzteren Blätter mit Brief-Post gewünscht wird, so ist pr. Jahr um fl. 1.—, für ein halbes Jahr 50 kr. mehr einzusenden.

Prag, 4. April 1871.

Die Administration

der „Prager Börsen-Zeitung.“

(812-2)

Prag, Bredaergasse Nr. 15.
S. Lochner & Comp.

Schmerzlos

ohne Einspritzungen,

ohne Medicamente innerlich zu nehmen, die früher oder später die Verdauungsorgane in diesem Falle angreifen, ferner ohne Folgekrankheiten und ohne Berufsstörung heilt

(239-22)

Dr. Hartmann,

Mitglied der Wiener med. Facultät, Wien, Stadt, Stubenbastei Nr. 14, nach einer in unzähligen Fällen als best bewährten neuen Methode gründlich und schnell

Harnröhrenentzündung,

sonwohl frisch entstanden, als auch noch so sehr veraltete; durch dieses naturgemäße, von Autoritäten als vorzüglich anerkannte Heilverfahren, ist es möglich, auch verschämten Patienten Heilung zu verschaffen, indem die Betreffenden in ihrem nur ganz kurz gefassten Berichte, statt Namens, blos einer beliebigen Schiffr sich bedienen können.

Bei Einfindung von 3 fl. ö. W. werden postwendend das Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung versendet. Ebenso werden

ohne zuschneiden

und ohne Zurücklassung entstellender Narben, Geschwüre aller Art, serophulöse, syphilitische etc. curirt. Auch werden andere Krankheiten, wie Fluß bei Frauen, Vollnuttionen, Maunesschwäche, Unfruchtbarkeit, Bleichsucht u. s. w. nach den neuesten Erfahrungen und Forschungen ebenfalls brieflich geheilt.